

SPEZIAL Bahngolf Vorarlberg

BAHNENGOLF AUF EINEN BLICK

Die wichtigsten Termine im Jahr 2006

23. April:	Landesmeisterschaften 1, Höchst
7. Mai:	Landesmeisterschaften 2, Bludenz
13. Mai:	Team-Golf, Höchst
28. Mai:	Landesmeisterschaft Finale, Hörbranz
3./4. Juni:	Bodenseepokal, Hard
11. Juni:	Rheintalpokal, Dornbirn
12. bis 15. Juli:	OM Senioren, Herzogenburg
20. bis 22. Juli:	OM Jugend, Linz
26. bis 29. Juli:	Staatsmeisterschaften Allg. Klasse, Baden
29./30. Juli:	Rheindeltapokal, Höchst
12./13. August:	Pfänderpokal, Hörbranz
10. September:	Einhorn-Pokal, Bludenz
24. September:	Union Landesmeisterschaften, Dornbirn

AUF EINEN BLICK

Vorarlberger Bahngolfverband

Internet: www.vbgv.com
Präsident: Robert Hechenberger
Kontakt: E-Mail: vbgv@gmx.net bzw. Telefon: 0676/4 52 94 64

Die Vorarlberger Vereine

UBGC Sparkasse Bludenz Gründungsjahr: 1960
 Präsident: Stephan Spies
 Vereinsanschrift: Wichnerstrasse 23, 6700 Bludenz
 E-Mail: stephan@utanet.at
 Minigolfanlage: Brunnenfelderstraße 18 (beim Gasthof Krönele)

UBGC Dornbirn Gründungsjahr: 1963
 Präsident: Emil Weinold
 Vereinsanschrift: Schlossgasse 12, 6850 Dornbirn
 Homepage: dornbirn.vbgv.com
 Minigolfanlage: Vordere Achmühlerstraße (beim Gasthof Grüner Baum)

UBGC Hard Gründungsjahr: 1968
 Präsident: Burghard Jochum
 Vereinsanschrift: Seestraße 6, 6971 Hard
 Homepage: members.e-media.at/ubgchard
 Minigolfanlage: Beim Strandbad Hard

UBGC Höchst Gründungsjahr: 1982
 Präsident: Karl-Heinz Schlatter
 Vereinsanschrift: Konsumstraße 2, 6973 Höchst
 E-Mail: ubgc.hoehchst@bluewin.ch
 Minigolfanlage: Bei der Volksschule Kirchdorf

UBGC Hörbranz Gründungsjahr: 1966
 Präsident: Christian Mikulak
 Vereinsanschrift: Grenzstraße 15, 6912 Hörbranz
 E-Mail: ubgc.hoerbranz@aon.at
 Homepage: members.aon.at/ubgc_hoerbranz
 Minigolfanlage: Lindauer Straße 58

BGSC Klaus Gründungsjahr: 1967
 Präsident: Karl Jagschitz
 Vereinsanschrift: Römerweg 13, 6833 Klaus
 Minigolfanlage: Römerweg

VN-INTERVIEW: Robert Hechenberger, Präsident des Vorarlberger Bahngolfverbandes

Das reizvolle Spiel mit der kleinen Kugel

Seit Ende 2005 führt der 55-jährige Bregenzer die Geschicke des VBGV.

DIETER ALGE
dieter.alge@vn.vol.at, ☎ 72/501-149

VN: Bahngolf hat Tradition in Vorarlberg. Wie hat sich der Sport in den letzten Jahren entwickelt?

Hechenberger: Die ganz großen Zeiten waren bis in die 90er Jahre. Heute ist das Angebot an Freizeitaktivitäten sehr gestiegen, das bekommen auch wir zu spüren. Diejenigen, die diesen Sport ausüben, sind allerdings heute noch mit großer Begeisterung dabei.

VN: Wie kann man die Jugend für Bahngolf begeistern?

Hechenberger: Die Vereine sind durch kostengünstige Angebote bemüht, die Jugend zum Bahngolf zu ermutigen. Im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten, ist Bahngolf für jeden erschwinglich. Die Vereine bieten größtenteils Trainingsmöglichkeiten mit kostenlos zur Verfügung gestellten Schlägern bzw. Ballsets an.

VN: Wo liegen die Fertigkeiten in diesem Sport?

Hechenberger: Bahngolf erfordert mentale Stärke, ge-

paart mit Ballgefühl. Auch die körperliche Fitness muss stimmen, da Turniere bereits frühmorgens beginnen und über vier Runden bis in die Abendstunden andauern können.

VN: Derzeit gibt es sechs Vereine in Vorarlberg. Stimmen die Strukturen?

Hechenberger: Die Vereine sind gut geführt. Es laufen aber Gespräche über eventuelle Strukturveränderungen mit dem Land, um qualitativ noch bessere Voraussetzungen zu schaffen.

VN: Wie sieht es mit der Infrastruktur in Ländle aus?

Hechenberger: Die vorhandenen Freiluftanlagen sind bestens betreut. Was uns aber fehlt, ist eine Halle für die Wintermonate bzw. eine Filzgolfanlage. Hier haben wir gegenüber den östlichen Bundesländern einen klaren Nachteil. Bislang scheiterten die Pläne an den hohen Kosten.

VN: Fühlt sich der Bahngolfer im Vergleich mit dem Rasengolfer gleichgestellt?

Hechenberger: Die beiden Sportarten sind eigentlich nicht vergleichbar. Es gibt aber Kombiturniere mit Groß- und Bahngolf. Im „Green“ würde sich der Bahngolfer gut behaupten können.



Für Robert Hechenberger wird der Bahngolfsport oft noch zu sehr unterschätzt. (Alle Fotos: VN/Gmeiner)

VN: Was wünscht sich der Präsident in der Zukunft für den Bahngolf?

Hechenberger: Ich hoffe, dass weiterhin diese große Begeisterung unter den vielen Aktiven herrscht. Zudem wäre es

sehr schön, wenn wir im Winter für zwei Monate in einer Halle Trainingsmöglichkeiten hätten. Weiters ist der Bau einer Filzgolfanlage in Vorarlberg ein großer Wunsch von mir.

Ein „preisgünstiger“ Sport

Die Preise für eine Runde Bahngolf sind je nach Anlage bzw. Pächter unterschiedlich. Durchschnittlich ein bis zwei Euro für Jugendliche bzw. zwei bis drei Euro für Erwachsene ist der Beitrag. Für interessierte Jugendliche werden im ersten Jahr kostenlos oder gegen einen geringen Einsatz Schläger und Ballsets angeboten.



Günther Inmann ist Leader des BGSC Klaus in der Bundesliga.

Topadresse in der Liga

■ BGSC-Klaus-Herren gehen in der Bahngolf-Bundesliga wieder auf Medaillenjagd.

Schwarzach (VN) Der Bahngolf-Sportclub Klaus ist seit 1984 in der österreichischen Bundesliga vertreten. 1995 feierte der Verein mit dem Meistertitel seinen bislang größten Erfolg – unzählige Top-drei-Platzierungen kamen noch hinzu. Im Europacup erreichte die Herrenmannschaft 1995 als Vertreter Österreichs den vierten Endrang.

Auf internationaler Ebene schaffte Roland Ludescher 1988 mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei den Europameisterschaften in Portugal den großen Durchbruch. Ein

Jahr später gewann Bernd Schaller bei den Weltmeisterschaften in Holland im Einzel Bronze, im Teambewerb holte

„Aufgrund der fehlenden Halle ist in den Wintermonaten ein regelmäßiges Training nur schwer möglich.“

GÜNTER INMANN

er mit Günter Inmann Silber. Letzterer war im vergangenen Jahr der erfolgreichste Bahngolfer aus heimischer Sicht. Bronzemedaille im Einzel sowie Rang fünf im Team bei der Heim-WM in Steyr waren seine tolle Ausbeute.

Medaille als Saisonziel

In dieser Saison, in der bereits eine Runde gespielt wur-

de, konzentriert sich Inmann aus beruflichen und privaten Gründen vorrangig auf die Bundesliga.

Mit dem BGSC Klaus, der in der vergangenen Saison mit Rang drei die insgesamt zwölfte Medaille holte, will er wieder ganz vorne mitmischen. „Wir haben das Zeug, erneut unter die Top Drei zu kommen. Um im Titelkampf mitspielen zu können, fehlen uns die notwendigen Trainingsmöglichkeiten im Winter“, so Inmann, der die Hallen-Problematik der Infrastruktur im Ländle anspricht. „In Wien gibt es Hallen zum Trainieren, darum stehen diese Vereine auch ganz an der Spitze. Für mich ist aber wichtig, dass wir als Mannschaft wieder das Beste geben.“

BAHNENGOLF AUF EINEN BLICK

Bundesliga Mannschaftsmeisterschaften 2006
Internet: www.minigolf-web.at

Zwischenstand nach der 1. Runde

1. ASKO MGC WAT 21	528	10
2. ASKO MGC Bischofshofen	531	8
3. BGSC Klaus	532	5
ASKO MSC Steyr	532	5
5. MGC Gänserndorf	541	2
6. BGC Wien	551	0

Nächste Runde:
 30. April./1. Mai: Spielort Gänserndorf

Kader des BGSC Klaus:
 Günter Inmann, Adriano Steiner, Urs Heeb, Franz Reich, Christian Gobetz, Horst Brandstetter, Roland Ludescher

BAHNENGOLF AUF EINEN BLICK

3. Vorarlberger Hallenlandesmeisterschaften 2006 in Sirmach/Schweiz
www.vbgv.com

Herren

1. Jürgen Patsch (Höchst)	90
2. Urs Heeb (Klaus)	98
3. Fredi Britt (Höchst)	103

Damen

1. Nadine Schlatter (Höchst)	112
------------------------------	-----

Junioren

1. Elias Eberle (Höchst)	103
2. Mathias Jagschitz (Klaus)	114

SchülerInnen

1. Lara Jehle (Klaus)	128 Schläge
-----------------------	-------------

SeniorInnen 2

1. Anni Defranceschi (Hard)	146
-----------------------------	-----

Senioren 2

1. Karl Jagschitz (Klaus)	99 n.St.
2. Karl-Heinz Schlatter (Höchst)	99 n.St.
3. Hubert Kühlechner (Höchst)	106

SeniorInnen 1

1. Rosi Jagschitz (Klaus)	111
---------------------------	-----

Senioren 1

1. Hermann Türtscher (Klaus)	91
2. Ferdinand Jagschitz (Klaus)	94
3. Bernhard Nagele (Höchst)	98

Teamwertung:

1. Klaus 1	387 Schläge
2. Höchst 2	394
3. Höchst 1	450
4. Klaus 2	45

DIE GRUNDREGELN IM BAHNENGOLF

● **Spielregeln.** Bahngolf wird mit Ball und Schläger gespielt. Zweck dieses Spieles ist es, den Ball mit möglichst wenigen Schlägen vom Abschlag ins Ziel zu bringen. Jeder Schlag zählt als Punkt. Hat der Ball nach sechs Punkten das Ziel nicht erreicht, ist ein Zusatzpunkt anzurechnen.

● **Technik.** Von grundlegender Bedeutung sind hier Schlaghaltung und Schlagstellung. Beide den Schläger führende Hände sollen am Griff eine geschlossene Einheit bilden. Für den

Geradeschlag wie für den Bandenschlag gilt folgende Grundregel: Ball und Füße bilden ein etwa gleichwinkeliges Dreieck. Beide Füße stehen parallel zur Schlagrichtung.

● **Sportgerät.** Im Gegensatz zum Rasengolf, bei dem die Spieler eine Vielzahl von Schlägern mit sich führen, reicht dem Bahngolfer ein einziger Schläger für alle Bahnen. Die Vielfalt liegt hier in der großen Auswahl des Ballmaterials. Es werden bis zu 300 verschiedene Bälle verwendet, jeder Ball wird vor jedem Schlag nochmals kontrolliert. Die Größe liegt zwischen 37 und 43 mm Durchmesser, das Gewicht liegt zwischen 30 und 150 Gramm.

Die Härte (in Shore gemessen) liegt zwischen 25 (weich wie Gummi) und 100 (hart wie Stein). Der Ball ist, neben der mentalen Verfassung des Spielers, das wohl größte Kriterium im Bahngolfsport. Die Oberfläche des Balles ist entweder lackiert, raulackiert oder roh.

● **Systeme.** Das bei uns übliche Minigolf hat 12 m lange und 1,25 m breite genormte Betonbahnen (außer der ca. 25 m langen Weitschlag-Piste), die einschließlich Hindernissen in vorgeschriebener Reihenfolge angelegt sein müssen. Minigolf hat eine 6,25 m lange Bahn, auf internationaler Ebene wird oft das System Filz golf (bis zu 18 m lange Bahn) gespielt.

Vorarlberger im Nationalteam

Schwarzach (VN) Bernd Schaller ist Nationaltrainer in der Allgemeinen Klasse Damen und Herren. Günter Inmann wird in diesem Jahr nicht auf internationaler Ebene spielen. In der Seniorenklasse wurde Hermann Türtscher (BGSC Klaus) nach einem Sichtungsturnier Anfang April für den Nationencup in Petrustal/Luxemburg nominiert und in die österreichische Seniorenmannschaft berufen. Der 46-Jährige ist erst letztes Jahr nach einer langjährigen Pause wieder sehr erfolgreich zum Bahngolfsport zurückgekehrt. In der Jugendklasse steht Elias Eberle (Höchst) „unter Beobachtung“ von Nationaltrainer Raphael Maier.